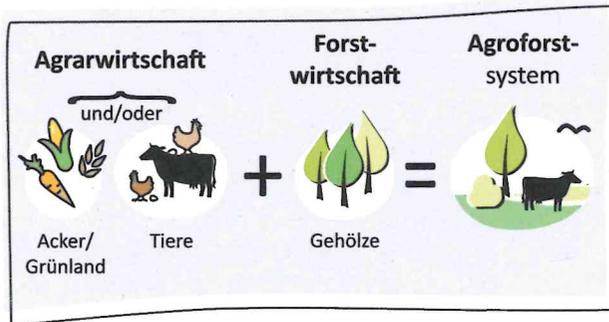


## Was verbirgt sich hinter agroforst-monitoring?

„Agro“ steht für „Agrarwirtschaft“ und bedeutet nichts anderes als „Landwirtschaft“. „Forst“ steht für die Nutzung von Bäumen zur Wert- oder Energieholzproduktion, so wie man den Wald auch „Forst“ nennen kann. Die Kombination – Landwirtschaft und Bäume nennt sich „Agroforst“. Landwirt\*innen, die ihre Äcker, Wiesen (ohne Tiere) oder Weiden (mit Tieren) mit Gehölzen kombinieren, betreiben somit Agroforstwirtschaft.



„Monitoring“ bedeutet „Langzeit-Erforschung“. Über viele Jahre bis Jahrzehnte werden in unserem Projekt Daten in Agroforstsystemen erhoben. Zum Beispiel werden Laufkäfer bestimmt, Hummeln gezählt, Bodenproben entnommen oder das Wachstum sowie die Gesundheit der Bäume gemessen.



ist ein studentisches Projekt, welches an der Universität Münster 2020 initiiert wurde und mittlerweile mit vielen weiteren Forschungseinrichtungen, landwirtschaftlichen Betrieben und gemeinnützigen Verbänden zusammenarbeitet. Wir freuen uns über alle Interessierten, die mitwirken wollen!

Seit 2022 sind wir Teil des Projekts „Bäume auf den Acker“. Dieses Vorhaben wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln vom BMUV gefördert. Die Inhalte zeigen unsere Perspektive, die nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen muss.

Uns alle verbindet das Interesse und der Wunsch ...

- drängende Fragen unserer Zeit aufzugreifen
- geeignete Möglichkeiten zu ihrer Beantwortung zu entwickeln
- somit einen wissenschaftlichen Beitrag zur sozial-ökologischen Transformation im ländlichen Raum zu leisten
- dieses Wissen anschließend über verschiedene Wege in die Gesellschaft zu verbreiten

Ihr wollt mehr erfahren? Oder bei der Feldforschung mitmachen? Dann schaut auf unserer Website vorbei:

<http://agroforst-monitoring.de/> oder folgt uns auf Instagram: [agroforst\\_monitoring](https://www.instagram.com/agroforst_monitoring)

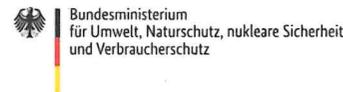
Bei Fragen meldet euch gerne per Mail bei uns: [agroforst-monitoring@posteo.de](mailto:agroforst-monitoring@posteo.de)

Texte: Julia Binder und Thomas Middelanis

In Kooperation mit:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



leben.natur.vielfalt  
das Bundesprogramm



agroforst-monitoring

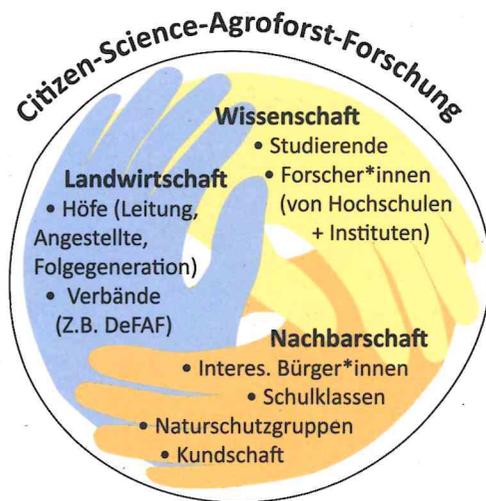
Forschen für eine nachhaltige Landwirtschaft



Mitdenken  
Mitgestalten  
Mitbestimmen

## Wissenschaft bedeutet Kooperation!

Unser Herzensanliegen ist die Förderung des Austauschs zwischen Landwirtschaft und Naturschutz. Dazu schaffen wir Begegnungspunkte zwischen Wissenschaft, Landwirtschaft und ihrer Nachbarschaft.



„Unser bürgerwissenschaftliches Projekt soll verschiedene gesellschaftliche Gruppen zusammenbringen.“

Die Erforschung von Agroforstsystemen ist unser Anknüpfungspunkt: Wir untersuchen die vielfältigen ökologischen Veränderungen in modernen Agroforstsystemen auf vielen Höfen und über ganz Deutschland verteilt. So zum Beispiel im Projekt „Bäume auf den Acker“.

Dazu haben wir verständliche, praxisorientierte und ressourcenschonende Methoden entwickelt, die sich an die Bedürfnisse und Schwerpunkte der Landwirt\*innen und ihrer Nachbarschaft anpassen lassen. - Unser Methodenkatalog und weiteres Material können kostenlos auf unserer Website heruntergeladen werden:

<http://agroforst-monitoring.de/methoden/>

## Unter diesem Motto begleiten wir

Unsere Forschung greift die drei vielleicht größten Herausforderungen der heutigen Landwirtschaft in Deutschland auf:

Landwirtschaft in Zeiten des Klimawandels

Gesellschaftliche Einbettung der Landwirtschaft

Erhalt der Artenvielfalt in der Kulturlandschaft



Dass Agroforstwirtschaft ökologische Vorteile ermöglichen kann, ist bereits wissenschaftlich belegt. Die Frage nach dem Wie wirft jedoch viele weitere Forschungsfragen auf: „Wie sollten Baumstreifen gestaltet werden, um das Vorkommen von Bestäuberinsekten oder weiteren Nützlingen auf einer Agroforstfläche zu fördern?“ „Welche Auswirkung hat die Wurzelzerziehung der Bäume auf den Nutzpflanzenertrag?“ – Dies sind zwei Beispiele für die praxisorientierten Fragestellungen, die wir in unserem Forschungsnetzwerk aufgreifen.

### Einbindung von Ehrenamtlichen: Forsch mit!

In der Bürgerwissenschaft (engl. Citizen Science) geht es um die weitreichende Beteiligung von interessierten Ehrenamtlichen an der Forschung. Auf ihre fachlichen Vorkenntnisse bauen wir gerne auf, jedoch sind diese keine Voraussetzung für das Mitwirken. Die interessierten Menschen organisieren sich in sog. Lokalgruppen, lernen die Methoden vor Ort im Rahmen von Workshops kennen und erforschen gemeinsam die ökologischen Wirkungen in Agroforstsystemen.

## Agroforstbetriebe in ganz Deutschland.

### Warum pflanzen Landwirt\*innen Bäume auf ihr Feld?

Die einen pflanzen sie, um den Wind zu brechen und die Bodenerosion zu mindern. Andere möchten strukturreiche Lebensräume für Rinder, Schafe, Hühner, Vögel oder auch Insekten schaffen. Viele möchten ihre Erträge steigern und weitere Lebensmittel sowie Holz ernten. Sie erhoffen sich auch, dass im Agroforst die Humusgehalte der Böden zunehmen. Viele Antworten, viele Gestaltungsmöglichkeiten.



### Wie wir Landwirt\*innen unterstützen

Durch die wissenschaftlichen Untersuchungen in unserem Projekt erhalten die teilnehmenden landwirtschaftlichen Betriebe Erkenntnisse über die einsetzenden ökologischen Entwicklungen auf ihren Anbauflächen.

Unsere Begleitforschung ist eine Unterstützung für Agroforst-Betriebe, wie in dem Projekt „Bäume auf den Acker“. Dieses Demonstrationsnetzwerk und weitere Initiativen in ganz Deutschland bieten das Saatbett für die Entwicklung nachhaltiger Anbauformen. Wenn ihr den nachhaltigen Wandel der Kulturlandschaft mit uns stärken wollt – Meldet euch gerne!